



Bedienungsanleitung: Auto SureFloat

AirSystems

Medizinische Produkte GmbH



Wichtig

Vor dem Einsatz des Auto SureFloat™ Systems dieses Handbuch und alle Sicherheitsvorkehrungen vor jeder Anwendung lesen und sich mit ihnen vertraut machen.

Dieses Gerät darf nur von ausgebildetem medizinischen Kundendienstpersonal repariert werden. Für ausgebildete Mitarbeiter steht ein Service Manual (Wartungshandbuch, nur in Englisch erhältlich) zur Verfügung. Weitere Unterstützung erhalten Sie von Ihrem Fachhändler. Benötigen Sie weitere Unterstützung, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst von:

AirSystems Medizinische Produkte GmbH

Inhalt

	Seite
1 Garantie	4
2 Symbole	4
3 Indikationen	5
4 Kontraindikationen	5
5 Sicherheitsvorkehrungen	5-6
6 Beschreibung	7
7 Funktionen	8
8 Display	9-11
9 Einrichtung des Systems	11-12
10 Gebrauchsanweisung	12-14
11 Patiententransfer/-transport	15
12 CPR (Herzmassage)	15
13 Reinigung, Pflege und Lagerung des Systems	15-17
14 Störungsbeseitigung	17
15 Technische Daten, Steuereinheit	18

1 Garantie

Airsystems gewährleistet für die Dauer von zwei (2) Jahren, dass die Steuereinheit frei von Material- und Herstellungsmängeln ist.

Airsystems gewährleistet für die Dauer von einem (1) Jahr, dass die Matratze frei von Material- und Herstellungsmängeln ist.

Die Gewährleistung für die Steuereinheit und die Matratze unterliegt den Garantiebedingungen von Airsystems zum Zeitpunkt des Kaufs. Eine schriftliche Kopie der Garantiebestimmungen ist auf Anfrage erhältlich. Airsystems übernimmt keinerlei stillschweigende Garantien, einschließlich, aber nicht ausschließlich derer, dass die Waren von durchschnittlicher Qualität und für bestimmte Zwecke geeignet sind.

Die Steuereinheit kann für Wartungsarbeiten an das Werk zurück gesendet werden. Wenden Sie sich vor der Rücksendung wegen einer Genehmigung an den technischen Kundendienst.

2 Symbole



Achtung, Begleitdokumentation beachten



Gerät des Typs BF



Gefährliche Spannung



Erde (Schutzleiter)

3 Indikationen

Diese Wechseldruck Antidekubitusmatratze ist für Patienten vorgesehen, die Dekubiti haben oder das Risiko besteht, dass die Patienten Dekubiti bekommen. Dieses medizintechnische Gerät soll Dekubiti durch eine Verbesserung der Blutzirkulation und eine entsprechende Druckentlastung therapieren bzw. vorbeugen. Die Anwendung soll nur in Zusammenarbeit mit Ärzten oder Pflegekräften erfolgen. Der Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege vom Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) ist zu berücksichtigen.

4 Kontraindikationen

Dieses System ist nicht geeignet für Patienten mit Verletzungen an der Wirbelsäule. Bitte befragen Sie jeweils einen Arzt oder eine Pflegekraft.

Die Anwendung dieses Systems ersetzt nicht die regelmäßige Umlagerung, Beobachtung und Pflege des Patienten. AirSystems Medizinische Produkte GmbH haftet nicht für mögliche Komplikationen.

5 Sicherheitsvorkehrungen

Vor der Verwendung des Auto SureFloat™ Systems sind folgende Sicherheitsvorkehrungen zu beachten:

GEFAHR

- Stromschlaggefahr. Reparaturen nur von geschultem Wartungspersonal.

WARNUNG

- Auto SureFloat™ System vor der Verwendung bei einem anderen Patienten desinfizieren. Unterbleibt die Desinfektion, besteht die Gefahr der Kontamination und Ansteckung.
- Patient mindestens alle acht Stunden bzw. einmal pro Schicht überprüfen, um den korrekten Betrieb des Systems zu gewährleisten.
- Luft aus Matratze vor der Durchführung von Herzmassagen ablassen; andernfalls ist die Herzmassage nicht wirksam.

ACHTUNG

- Manche medizinischen Zustände können u. U. nicht mit dieser Art von Therapie behandelt werden. Den Zustand der Haut des Patienten regelmäßig prüfen. Bei Rötungen oder offenen Stellen der Haut Arzt konsultieren.
- Damit eine korrekte Erdung gewährleistet ist, Gerät nur an ordnungsgemäß geerdeter Steckdose anschließen.
- Sicherstellen, dass alle Matratzenriemen am Bettrahmen befestigt sind, damit sich die Matratze nicht verschieben und Verletzungen beim Patienten hervorrufen kann.
- Vor dem Beginn der Therapie die Seitengitter des Bettes anheben, um Verletzungen des Patienten zu vermeiden.
- Möglichst wenige Lagen Bettlaken und Inkontinenzauflagen verwenden. Zu viele Lagen zwischen der Haut des Patienten und der Auflagefläche vermindern die Wirkung des Systems.
- Für medizinische elektrische Geräte gelten besondere Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich EMV. Bei Installation und Inbetriebnahme dieser Geräte sind die in der Begleitdokumentation enthaltenen EMV-Hinweise zu beachten.
- Tragbare und RF-Kommunikationsgeräte können medizinische elektrische Geräte beeinflussen.

6 Beschreibung

Das Auto SureFloat™ System ist ein transportables Luftlagerungssystem mit alternierender Niederdrucktherapie, das für die Therapie von Patienten ausgelegt ist, die an Dekubitus leiden oder die gefährdet sind, daran zu erkranken. Das System besteht aus einer Steuereinheit und einer Air-Flotation-Matratze mit Oberlaken und dient der Therapie durch Auflagedrucksteuerung und dem Komfort des Patienten.

Die Steuereinheit pumpt die Matratze gemäß den benutzerspezifischen Einstellungen auf und hält den Druck. Auf Wunsch kann sie auch für die alternierende Niederdrucktherapie eingesetzt werden. In Verbindung mit der Matratze M1000S, die über Active Sensor Technology verfügt, passt das System die Matratze automatisch auf den optimalen Füllstand an, wodurch eine Therapie mit vollständiger Auflagedrucksteuerung gewährleistet ist.

Matratze

Der Matratzenaufbau besteht aus zwanzig querliegenden Luftzellen, die aus einem Nylonmaterial mit geringer Scherung hergestellt sind. Jede der einzelnen Zellen ist (in aufgepumptem Zustand) mindestens 20 cm (8 Zoll) hoch und räumlich über einer 5 cm (2 Zoll) starken Grundsicht aus gefaltetem Schaumstoff angeordnet. Bei der Matratze M1000S werden vier spezielle Luftzellen im mittleren Bereich der Matratze verwendet, die aktive Sensoren für die Erkennung des Luftlagerungszustands des Patienten aufweisen.

Die gesamte Matratze ist mit einem reibungsarmen, wasserdampfdurchlässigen Oberlaken mit geringer Scherung aus Nylon bedeckt. Die Oberfläche des Oberlakens stellt eine undurchlässige Membran für Flüssigkeiten, Luft und Bakterien dar; für Wasserdampf ist es jedoch durchlässig. Auf die Unterseite des Oberlakens der Matratze ist ein Spinnvlies aus Polyester-Faserfüllstoff aufgesteppt, das bei Nylon einen geringeren Reibungswiderstand aufweist als die Haut des Patienten.

Wenn sich der Patient bewegt, bewegt sich das Oberlaken relativ zu den Luftzellen und nicht relativ zum Patienten, wodurch Scherungseffekte minimiert werden. Außerdem stellt die aufgesteppte Schicht eine Diffusionsschicht dar, durch die der Wasserdampf vom Patienten weg herausgezogen werden kann, wodurch sich eine effizientere Verdampfung und folglich eine geringere Mazeration der Haut ergibt.

7 Funktionen

Steuereinheit C100MS

- Maximaler Fülldruck zum einfachen Patiententransport
- Steuereinstellungen für weiche/feste Lagerung zur angepassten Therapie
- Alternierende Niederdrucktherapie auf Wunsch
- Automatische Kontrolle des Luftlagerungszustands des Patienten mit Active Sensor Technology™ (bei Verwendung in Verbindung mit der Matratze M1000S) für eine optimale Therapie durch Auflagedrucksteuerung
- Schnellentleerungsfunktion für Herzmassagen
- Glattes, stabiles Gehäuse aus Kunststoff, extrem kompakt und leicht
- Rutschfeste Montageklammern zur sicheren Anbringung am Fußende des Bettes
- Beleuchtetes LED-Bedienpult zur einfachen Anzeige
- Bedienpult-Sperrmodus zur Vermeidung unbeabsichtigter Änderungen der Patienteneinstellungen
- Funktion Alarm Silence zur vorübergehenden Deaktivierung des akustischen Alarms

Air-Flotation-Matratze Serie M1000

- Horizontale Röhrenzellenkonstruktion für optimalen Komfort und optimale Therapie durch Auflagedrucksteuerung
- Einzelne Luftzellen für optimale Unterstützung und Druckverteilung
- Grundsicht aus Schaumstoff hoher Dichte als zusätzlicher Schutz
- Oberlaken mit geringer Reibung und Scherung zur Vorbeugung offener Stellen auf der Haut
- Abmessungen: - Grundmodell 25 cm x 86 cm x 203 cm (10“ x 34“ x 80“) in voll aufgepumptem Zustand. Andere Größen sind erhältlich
- Die Luftzellen im Modell M1000S verfügen über aktive Sensoren für die automatische Steuerung des Luftlagerungszustands des Patienten
- Optionale Footstop/ZIPTM-Zelle zum Minimieren des Drucks auf der Ferse bei gleichzeitiger Beibehaltung der proximalen Position der Füße
- Die Zellen können für gesteigerte Flexibilität und zur einfachen Wartung entnommen werden

8 Display



- 1. EIN/BEREITSCHAFT** schaltet die Steuereinheit vom Modus Ein in den Bereitschaftsmodus und umgekehrt.
- 2. NETZSTROMANZEIGE-LED** zeigt an, dass die Steuereinheit mit Netzstrom versorgt wird.
- 3. MODUSAUSWAHL** Wiederholt drücken, um die Betriebsarten Auto/Einheitlicher Fülldruck, Auto/Alternierender Druck (AD), Manuell/Einheitlicher Fülldruck und Manuell/AD nacheinander zu durchlaufen.
 - 3.1 AUTOMATIKMODUS** (Sensorleitung von der Matratze M1000S Matratze muss an die Steuereinheit angeschlossen sein) Je nach den von den aktiven Sensoren in der Matratze empfangenen Informationen stellt sich die Matratze automatisch auf den optimalen Füllstand ein. Die Leuchtanzeige neben dem Symbol leuchtet, wenn der Automatikmodus aktiviert ist.

Hinweis: Durch Anschließen der Matratzensensorleitung, während die Einheit sich nicht im automatischen Modus befindet, wird bewirkt, dass die Steuereinheit sofort in den Automatikmodus wechselt.

Wenn sich die Sensorleitung der Matratze bei aktivem Automatikmodus von der Steuereinheit löst, wird ein akustischer Alarm ausgelöst.

3.2 MANUELLER MODUS Der Fülldruck der Matratze wird vom Benutzer durch Variieren der Komforteinstellungen (- , +) gewählt. Die Leuchtanzeige neben dem Symbol leuchtet, wenn der manuelle Modus aktiviert ist.

3.3 MODUS EINHEITLICHER FÜLLDRUCK Wenn dieses Symbol leuchtet, werden alle Zellen in der Matratze gleichmäßig aufgepumpt.

3.4 AD-MODUS: (Alternierender Druck) In dieser Betriebsart werden nebeneinander liegende Zellen in der Matratze abwechselnd aufgepumpt bzw. entleert. Die Leuchtanzeige neben dem Symbol leuchtet, wenn der Modus Alternierender Druck aktiviert ist. Hinweis: Der Modus Alternierender Druck wird im Modus für den maximalen Fülldruck vorübergehend deaktiviert.

4. WEICH (-) reduziert den Luftdruck des Bettes, wenn sich die Steuereinheit im manuellen Modus befindet. Durch einmaliges Betätigen wird die Einstellung um eine Komfortstufe vermindert (ca. 2,5 mm Hg). Durch anhaltendes Betätigen wird die Einstellung schnell verändert.

5. KOMFORTSTEUERANZEIGE zeigt den momentanen Luftdrucksollwert an.

6. FEST (+) steigert den Luftdruck des Bettes im manuellen Modus. Durch einmaliges Betätigen wird die Einstellung um eine Komfortstufe (ca. 2,5 mm Hg) erhöht. Durch anhaltendes Betätigen wird die Einstellung schnell verändert.

7. Mit MAXIMALER FÜLLDRUCK wird der Modus für den maximalen Fülldruck (maximale Festigkeit der Matratze) aktiviert/deaktiviert. Die Leuchtanzeige neben der Taste blinkt, wenn der Modus für den maximalen Fülldruck aktiviert ist. Nach 30 Minuten wird der Modus für den maximalen Fülldruck abgebrochen.

8. Mit SPERRE wird der Sperrmodus aktiviert oder abgebrochen. Die Taste drei Sekunden lang betätigen, um den Modus zu aktivieren bzw. abzubrechen. Die Leuchtanzeige neben der Taste leuchtet, wenn die Sperre aktiviert ist. Im Sperrmodus funktioniert nur die Taste MAXIMALER FÜLLDRUCK. Alle anderen Tasten sind vorübergehend deaktiviert.

9. Mit der **ALARMSTUMMSCHALTUNG** wird der akustische Alarm permanent stumm geschaltet.
10. Die **NETZFEHLERLEUCHE** blinkt, wenn die Netzspannung in der Netzleitung unterbrochen wird, während die Steuereinheit in Betrieb ist. Zur Vermeidung eines unbegründeten Netzfehleralarms das Gerät in den Bereitschaftsmodus schalten, bevor die Netzstromzufuhr von der Steuereinheit getrennt wird.

9 Einrichtung des Systems

Matratze

1. Matratze so auf dem Bettrahmen platzieren, dass sich die Verbindungsschläuche am Fußende des Bettes befinden.
2. Vor dem Festziehen der Matratzenriemen Kopf- und Fußteil des Bettrahmens anheben. Die Seitengitter anheben. Matratze ohne Festziehen am Bettrahmen befestigen, indem mit den Nylonriemen durch den Bettrahmen und dann zurück durch die D-Ringe an der Matratze eine Schlaufe gebildet wird. Sicherstellen, dass die Seitengitter weiterhin ungehindert nach oben und unten bewegt werden können.
3. Bettrahmen in waagerechte Position absenken und Riemen festziehen.
4. Matratze mit dem Oberlaken mit geringer Scherung bedecken und an der Matratze befestigen, indem die Klettbänder des Oberlakens in einer Schlaufe durch die D-Ringe an der Matratze geführt werden. Überprüfen, dass das Oberlaken locker sitzt, damit der Patient nicht aufgrund eines „Hängematteneffekts“ über der Matratze liegt.

Steuereinheit / Bettlaken / Patient

1. Die Steuereinheit mit den Montageklammern, die sich auf der Rückseite des Geräts befinden, am Fußteil des Betts einhängen.
2. Die CPC-Schnellanschlusskupplungen der Matratzenschläuche an den passenden Anschlüssen an der Seite der Steuereinheit anschließen.
3. Durch leichtes Ziehen überprüfen, dass die Schläuche fest sitzen. Sicherstellen, dass die Schläuche unter der Matratze nicht gebogen oder eingeklemmt sind.

4. Bei Verwendung einer Matratze des Typs M1000S das Steckerende der Matratzensensorleitung an die Buchse an der Seite der Steuereinheit anschließen.
5. Das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose anschließen. Die Steuereinheit wechselt in den Bereitschaftsmodus.
6. Taste EIN/BEREITSCHAFT unten rechts auf der Steuereinheit betätigen. Das Aufpumpen der Matratze beginnt. Das vollständige Aufpumpen der Matratze nimmt ca. 15 Minuten in Anspruch.
7. Krankenhausbettlaken und/oder Inkontinenzauflagen über die Matratze legen. Die Bettlaken sollen nicht straff sein, um einem „Hängematten-effekt“ vorzubeugen.
8. Den Patienten auf der Matratze platzieren und mittig im Bett positionieren. Die Seitengitter des Betts anheben.

10 Gebrauchsanweisung

Verwendung mit Matratze M1000

Manueller Modus – Einheitlicher Fülldruck

1. Die Taste Modusauswahl so lange betätigen, bis die Symbole neben den Symbolen für MANUELL und EINHEITLICHER FÜLLDRUCK leuchten.
2. Den Luftdruck mit den Tasten WEICH (-) und FEST (+) so anpassen, dass der Patient bequem liegt. Mithilfe dieser Tasten wird der Fülldruck des Bettes von minimal 7,5 mm Hg (auf der KOMFORTKONTROLLANZEIGE leuchtet eine LED) bis zu maximal 30 mm Hg (alle LED leuchten) angepasst.
3. Von Hand sicherstellen, dass der Patient ausreichend gestützt wird. Die Hand in der Matratze zwischen zwei Luftzellen, dann unter dem Beckenbereich des Patienten platzieren. Für einen einwandfreien Fülldruck muss ein Freiraum von 3-4 Fingern Breite (in vertikaler Richtung) unter dem Beckenbereich des Patienten verbleiben.

WARNUNG

Patient mindestens alle acht Stunden bzw. einmal pro Schicht überprüfen, um den korrekten Luftdruck des Systems zu gewährleisten.

4. Zur Vermeidung unbeabsichtigter Änderungen der Einstellungen die Taste SPERRE ca. 3 Sekunden betätigen.

Manueller Modus – AD

5. Wird eine Therapie mit alternierendem Druck gewünscht, die Taste Modusauswahl so lange betätigen, bis die Leuchtanzeigen neben den Symbolen für MANUELL und AD leuchten. Bei gleichzeitiger Auswahl von AD (alternierender Druck) und manuellem Modus werden nebeneinander liegende Zellen in der Matratze alle 2½ Minuten abwechselnd aufgepumpt und entleert.

Verwendung mit Matratze M1000S (Matratze mit Active Sensor Technology™)

Automatikmodus – Einheitlicher Fülldruck

1. Der automatische Betriebsmodus wird automatisch aktiviert, wenn die Taste EIN gedrückt wird (wenn die Sensorleitung der Matratze M1000S an der Steuereinheit angeschlossen ist). Die Leuchtanzeige neben dem Symbol AUTO leuchtet, wenn der Automatikmodus aktiviert ist.
2. Um die Betriebsart Einheitlicher Fülldruck zu wählen, die Taste Modusauswahl so lange betätigen, bis die Leuchtanzeigen neben den Symbolen für Einheitlicher Fülldruck und Automatik leuchten.
3. Der Automatikmodus erfordert zur Ermittlung des optimalen Fülldrucks für den Patienten keine Eingaben des Personals. Die aktiven Sensoren in der Matratze unter dem Beckenbereich des Patienten ermitteln in Verbindung mit der Steuereinheit automatisch den optimalen Fülldruck für den Patienten, damit der Patient sich im vollständigen Luftlagerungszustand befindet.

Theorie

Im automatischen Modus mit einheitlichem Fülldruck wiederholt die Steuereinheit kontinuierlich den Kreislauf von Entleeren/Aufpumpen. Der Fülldruck der Matratze wird abgesenkt, bis die geringste zulässige Luftlagerungshöhe gemeldet wird (durch Rückmeldung von den aktiven Sensoren in der Matratze). Er wird dann langsam erhöht, bis die korrekte Luftlagerungshöhe des Patienten gemeldet wird. Diese liegt etwa vier Finger breit unter dem Beckenbereich des Patienten, hängt jedoch von Gewicht und Körperbau des Patienten ab.

Wenn der Patient aus welchen Gründen auch immer in die Matratze sinkt (z. B. durch Anhebung des Kopfteils oder eines anderen Teils des Betts), steigert die Steuereinheit automatisch den Fülldruck, bis die korrekte Luftlagerungshöhe erneut erreicht ist.

Das Lösen des Anschlusses der Matratzensensorleitung von der Steuereinheit, während sich das System im Automatikmodus befindet, führt zu einem akustischen Alarm und zum Blinken der Leuchtanzeigen neben den Symbolen für ALARMSTUMMSCHALTUNG und AUTO. Durch Betätigen der Taste ALARMSTUMMSCHALTUNG kann dieser Alarm permanent stummgeschaltet werden. Die Matratzensensorleitung wieder an die Buchse an der rechten Seite der Steuereinheit anschließen oder die Taste für die Modusauswahl betätigen, um den Automatikmodus zu beenden.

Durch Anschließen der Matratzensensorleitung an der Steuereinheit, während das Gerät sich nicht im automatischen Modus befindet, wird bewirkt, dass das System selbsttätig in den Automatikmodus wechselt und die Anzeige neben der Taste AUTO aufleuchtet.

4. Zur Vermeidung unbeabsichtigter Änderungen der Einstellungen die Taste SPERRE ca. 3 Sekunden betätigen.

Automatikmodus – AD

1. Wird eine Therapie mit alternierendem Druck ebenfalls gewünscht, die Taste Modusauswahl so lange betätigen, bis die Leuchtanzeigen neben den Symbolen für Auto und AD leuchten.
2. Im Modus Automatik – AD werden nebeneinander liegende Zellen in der Matratze alle 2½ Minuten abwechselnd aufgepumpt bzw. entleert. Nach jedem 2½-Minutentakt überprüft das System die Luftlagerungshöhe (die durch die automatischen Sensoren in der Matratze ermittelt wird) und stellt die Komfortstufe nach Bedarf ein, bevor der AD-Betrieb fortgesetzt wird.

11 Patiententransfer/-transport

1. Zum Transportieren des Patienten die Taste MAXIMALER FÜLLDRUCK betätigen. Dadurch wird die Matratze maximal aufgepumpt, so dass eine feste, stabile Auflagefläche erzielt wird (und der Modus Alternierender Druck und der Automatikmodus beendet wird). Durch erneutes Betätigen der Taste MAXIMALER FÜLLDRUCK wird dieser Modus beendet, und die Matratze kehrt zu den zuvor gewählten Einstellungen zurück.
2. Im Modus für den maximalen Fülldruck blinkt die Leuchtanzeige neben der Taste MAXIMALER FÜLLDRUCK, damit das Pflegepersonal daran erinnert wird, dass sich das System in diesem Modus befindet. Nach etwa 30 Minuten beendet die Steuereinheit den Modus für den maximalen Fülldruck automatisch und kehrt zu den zuvor gewählten Einstellungen zurück.

12 CPR (Herzmassage)

Entleeren der Matratze für eine Herzmassage

1. Die CPC-Schnellanschlusskupplungen des Matratzenschlauchs von der Steuereinheit trennen. Die Matratze entleert sich in etwa 15-20 Sekunden.
2. Mit der Herzmassage beginnen.

13 Reinigung, Pflege, Lagerung

Reinigung

WARNUNG

Das Netzkabel vor dem Reinigen der Steuereinheit aus der Wandsteckdose ziehen. Keine Bauteile des Systems erhitzen oder mit Dampf autoklavieren.

1. Zum Reinigen Seife, Wasser und ein sauberes Tuch verwenden, um die Steuereinheit, das Netzkabel, die Schläuche und die Matratze zu reinigen. Für die Matratze keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Mit einem sauberen, trockenen Tuch trocken wischen. Hinweis: Blut und andere Körperflüssigkeiten müssen sorgfältig von allen Oberflächen entfernt werden, bevor Desinfektionsmittel verwendet werden.
2. Vom Robert-Koch-Institut anerkannte Desinfektionsmittel für die äußeren Flächen der Steuereinheit, der Schläuche und der Matratze verwenden. Die vom Hersteller angegebene Kontaktzeit einhalten. Die erfolgreiche Desinfektion hängt von der Kontaktzeit der Lösung ab.
3. Matratze mit einem sauberen, trockenen Tuch wischen, um überschüssiges Desinfektionsmittel zu entfernen.
4. Die Oberlaken der Matratze können aus Hygienegründen vor der Verwendung bei einem anderen Patienten oder bei Bedarf gewaschen werden. Die Waschmaschine mit warmem Wasser (21 – 60 °C [70 –140 °F]) füllen. Einen Becher Waschmittel hinzufügen. Maximal vier Oberlaken bei einer Waschmaschine mit hoher Ladekapazität waschen. Wenn der Waschvorgang abgeschlossen ist, Laken umgehend aus der Maschine entnehmen und sicherstellen, dass alles überschüssige Wasser abgesaugt wurde. Wäschetrockner auf KLEINSTE Wärmestufe bzw. – wenn vorhanden – auf KNITTERSCHUTZ einstellen, bis die Wäsche trocken ist. Überprüfen, ob das Oberlaken vollständig trocken ist, bevor der Patient darauf gelegt wird.
5. Falls einzelne Luftzellen der Matratze verschmutzt werden, wie oben beschrieben reinigen und desinfizieren oder Luftzellen einfach durch saubere Luftzellen ersetzen. Eine einzelne Luftzelle kann auch ausgetauscht werden, während der Patient auf der Matratze verbleibt. Luftzellen, die keine aktiven Sensoren enthalten, können auch gewaschen werden. Bei Gaymar ist ein Verschlussstopfen erhältlich, damit während des Waschens kein Wasser eindringen kann (Teilenr. 30287).

WARNUNG

Die weinroten Luftzellen mit Active Sensor Technology™ der Matratze M1000S nicht waschen. Diese könnten sonst beschädigt werden. Wenn eine oder mehrere der Luftzellen mit Active Sensor Technology™ beschädigt werden, muss der komplette Satz ausgewechselt werden.

Lagerung

Steuereinheit

1. Netzkabel auf Abrieb oder starke Verschleißerscheinungen überprüfen.
2. Netzkabel aufwickeln und zusammen mit der Steuereinheit zum Lagern in den Kunststoffsock einlegen.

Matratze

1. Luftverteiler der Matratze auf Knicke oder Brüche überprüfen. Bei Bedarf ersetzen.
2. Zum Entleeren den Schlauch von der Steuereinheit entfernen.
3. Schlauch lose aufwickeln und entleerte Matratze vom Kopfende her aufrollen. Mit den Riemen zubinden. Zum Lagern in den Kunststoffsock einlegen.

14 Störungsbeseitigung

Problem

Matratze wird nicht aufgepumpt oder ist zu weich.

Maßnahme

Sicherstellen, dass die Luftschläuche nicht geknickt, gerissen oder anderweitig beschädigt sind. Überprüfen, dass die Schlauchanschlüsse korrekt an der Steuereinheit angeschlossen sind. Überprüfen, dass alle 20 Luftzellen am Luftverteiler der Matratze angeschlossen sind.

Stromausfallanzeige blinkt und akustischer Alarm ertönt.

Die Stromzufuhr zum Gerät wurde unterbrochen, während ein Betriebsmodus aktiv war. Stromzufuhr wiederherstellen, Gerät in Bereitschaftsmodus schalten und dann Strom abschalten. Vor Unterbrechen der Stromzufuhr muss das Gerät in jedem Fall auf den Bereitschaftsmodus geschaltet werden.

Leuchtanzeige neben der Taste ALARMSTUMMSCHALTUNG blinkt und akustischer Alarm ertönt.

Wenn der Automatikmodus aktiviert ist, Verbindung der Sensorleitung der Matratze M1000S mit der Buchse an der Seite der Steuereinheit überprüfen. Bei Bedarf erneut anschließen. Überprüfen, dass die Schlauchkupplungen korrekt an der Steuereinheit angeschlossen sind. Überprüfen, dass alle 20 Luftzellen am Luftverteiler der Matratze angeschlossen sind.

15 Technische Daten

C1000MS

Abmessungen des Gehäuses	25 cm x 30 cm x 11 cm (10" x 12" x 4-1/2")
Gewicht	Steuergerät: 4,3 kg ; Matratze: 8,0 kg
Lautstärke	26 db
Netzkabel	Abnehmbar, 4,3 m (14 ft) lang, mindestens 1 mm Ø, mit Erdleitung
Überstromschutz	Primär 2.5A, 250 V, T
Eingang	120-230 V~, 50/60 Hz, 120 V – 0,44 A, 230V – 0,33 A
Umgebungs-temperaturbereich	16 – 29 °C (60 – 85 °F)
Klassifikation	Geerdetes Gerät nach Klasse 1, nicht geeignet zur Verwendung mit brennbaren Anästhesiemischungen mit Luft, Sauerstoff oder Stickstoffdioxid.

Gerät des Typs BF

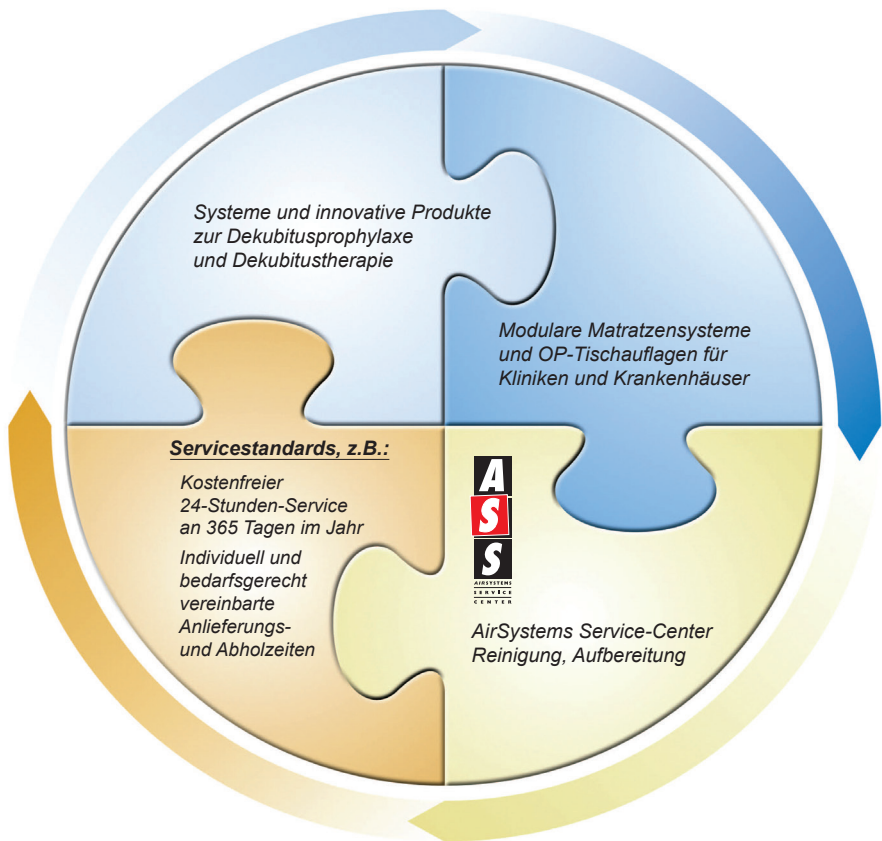


UL 2601-1, CSA C22.2 NO. 601.1
EN 60601-1

IPX0, Geräte mit Gehäuse ohne Schutz gegen eindringendes Wasser.

Elektromagnetische Kompatibilität	Entspricht EN 60601-1-2:2001 (CISPR 11, Klassifikation: ISM-Gerät, Klasse B, Gruppe 1 ISM) MPG-Klasse II a
-----------------------------------	--

Wir sorgen für Gesundheit...





Kontakt

**AirSystems
Medizinische Produkte GmbH**

Siemensstraße 1 • D-46325 Borken

Telefon: +49 (0) 28 61 - 80 990-0
Telefax: +49 (0) 28 61 - 80 990-29

E-Mail: info@airsystems.de
www.airsystems.de

Hersteller:
Gaymar Industries, Inc. / Stryker GmbH & Co. KG
Dr.-Homer-Stryker-Platz 1
47228 Duisburg

AirSystems
Medizinische Produkte GmbH